

Das geologische Schrifttum über Tirol von 1932 bis 1936

Für die Geologie Tirols war auf den verschiedensten Gebieten auch in den letzten Jahren wieder ein reges Interesse zu verzeichnen. Aus der langen Reihe der Veröffentlichungen können nur die wichtigsten kurz angeführt werden. Mehrere Arbeiten sind durch den Deutschen und Österreichischen Alpenverein ermöglicht oder gefördert worden, wofür auch an dieser Stelle öffentlich gedankt sei.

1. Einzeldarstellungen über Gesteine, Versteinerungen, Gebirgsbau und Morphologie

Zusammengestellt von Dr. G. Mutschlechner

Die Kartierung der Nordtiroler Kalkalpen wurde um mehrere Blätter im Maßstabe 1:25.000 bereichert. O. Ampferer (Wien) veröffentlichte vier große Karten der Lechtaler Alpen zwischen Dalaas und Imst. Die mit 28 farbigen Zeichnungen (in den Farben der Karte) ausgestatteten Erläuterungen schildern den Gesteinsbestand und die wichtigsten Bautypen dieses Gebietes. Außerdem gab Ampferer auch eine sehr schöne Karte des Kaisergebirges samt geologischem Führerbuch heraus. Bemerkenswert ist noch eine Arbeit des gleichen Autors über das westliche Ende der Inntaldecke und der Krabachjochdecke im Gebiete des Flexenpasses. — E. Spengler (Prag) verarbeitete den Nachlaß Franz Wähners über das Sonnwendgebirge (Rofan) als Fortsetzung und Abschluß des im Jahre 1903 erschienenen ersten Bandes. Von Spengler stammt die Karte 1:10.000. Auf eine ausführliche Besprechung dieses Werkes durch Ampferer hat Spengler geantwortet. Es handelt sich um eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Entstehung der „Hornsteinbreccie“ und der „Schichthalsbreccie“. Auch O. Kühn (Wien) studierte die Hornsteinbreccie und beschrieb daraus mehrere, z. T. neue Korallen (Alter: Unterer Malm). — W. Quenstedt (Berlin) behandelte kurz das Überschiebungsgebiet von Achenkirch. — H. Katschthaler (Innsbruck) gab einen Teil seiner vieljährigen Untersuchungen über die Gosau von Brandenberg bekannt, insbesondere Listen von Versteinerungen aus Mergelkalken, die Max Schlosser † (München) als fossiler bezeichnet hatte. — G. Hießleitner (Graz) untersuchte die Vererzungsfolge (Bleiglanz — Zinkblende) im Karwendelgebirge.

Über die Tiroler Zentralalpen liegen zwei neue geologische Spezialkartenblätter (1:75.000) vor. O. Graf Schmidegg (Innsbruck) hat das Blatt Sölden — St. Leonhard aufgenommen und dabei in großer

Ausdehnung sogenannten Schlingenbau festgestellt. Die bei der Gebirgsbildung aufgerichteten Gesteinspakete beschreiben Schlingen, d. h. riesige Falten mit steilstehenden Achsen. Eine 1936 erschienene Arbeit bringt weitere Belege über solchen steilachsigen Schlingenbau zwischen dem Tonale und dem Ultental und im Defereggengebirge. — Die Bearbeiter des Blattes Kitzbühel — Zell am See waren die Wiener Geologen H. P. Cornelius, W. Hammer, F. Kerner-Marilaun und hauptsächlich Th. Ohnesorge. — E. Clar (Graz) und H. P. Cornelius (Wien) lieferten eine prächtige Karte des Großglockner-Gebietes im Maßstabe 1 : 25.000. — Über die Zillertaler Alpen und über die Rieserferner-Gruppe entstanden reichbebilderte Werke geologisch-petrographischen Inhaltes von A. Bianchi (Padua) und G. B. Dal Piaz (Turin). — E. Christa (Würzburg) gab eine auch für weniger vorgebildete Kreise bestimmte geologisch-petrographische Darstellung des Greiner- und Schwarzenstein-Gebietes. — H. Bobek (Berlin) bot eine genaue morphologische Studie der Zillertaler „Gründe“. Über die Talformung des Zemmgrundes und seiner Seitentäler schrieb gleichzeitig auch F. Lamprecht. — R. Schwinner (Graz) behandelte die Stratigraphie und die Tektonik der Tarntaler Berge. — Der Schweizer Geologe H. Dünner und P. Bleser aus Luxemburg veröffentlichten stark westalpin gefärbte Schilderungen des Tauernwestendes (Brennergebiet). — Der Referent beschrieb die ersten Ammoniten aus den Partnachschichten an der Saile bei Innsbruck. — Giambattista Dal Piaz (Turin) besprach die Telfer Weißen und den Pflerscher Tribulaun. — Wichtige Beiträge zur Geologie Osttirols stammen von den Grazern E. Clar, K. Schoklitsch und W. v. Senarclens-Grancy. — Der Italiener S. Morgante studierte die Intrusionen der Rieserferner-Gruppe. — C. Andreatta (Padua) erforschte das Ultental petrographisch. — Das Bimssteinvorkommen von Köfels im Ötztal wurde in den letzten Arbeiten sehr verschieden gedeutet. O. Reithofer (Wien, früher Innsbruck), der an der vulkanischen Entstehung festhält, gab 1932 eine zusammenfassende Darstellung mit vielen neuen Angaben. W. Maier (München) und A. Wurm (Würzburg) erklärten den Bimsstein als eingeschmolzenen Gneis (Aufschmelzung durch Gase). F. E. Sueß (Wien) nahm einen Meteorfall an. Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang auch die vom Referenten am Innsbrucker Mittelgebirge gefundenen Gesteine mit schaumiger Struktur. — Über Arsenerze schrieb F. Czermak (Graz, früher Innsbruck) zusammen mit J. Schädler (Linz). Die Beziehungen des Elementes Arsen zum Gebirgsbau untersuchte R. Schwinner (Graz). — A. Feuchter (Innsbruck) erläuterte die Erzlagerstätten „Kupferplatte“ und „Kelchalpe“ bei Kitzbühel. — K. A. Redlich (Prag) behandelte die Magnesitlagerstätten von Fieberbrunn und Lanersbach.

Die Kartierung und Beschreibung der Südlichen Kalkalpen (Dolomiten) wurde hauptsächlich vom Geologischen Institut der Universität Innsbruck aus betrieben. Der Berichtstatter nahm vier Karten im Maßstabe 1:25.000 auf (St. Vigiler Dolomiten, Peitlerkofelgruppe, Col-di-Lana-Gebiet, Langkofelgruppe). — W. Heißel und J. Ladurner (beide Innsbruck) kartierten zwischen Villnöß, Fassa und dem Tierser Tal. — Die seit Jahrzehnten in den Dolomiten tätige schottische Geologin M. Ogilvie-Gordon (London) brachte eine Karte der Dolomiten von Cortina d'Ampezzo und Cadore im Maßstabe 1:50.000 heraus. — K. Hummel (Gießen) veröffentlichte seine Befunde über die vulkanischen Bildungen und über die Faziesentwicklung (besonders der Buchensteiner Schichten) in der mittleren Triaszeit. — Der Berichtstatter hatte Gelegenheit, die ersten Cephalopoden aus dem oberpermischen Grödner Sandstein zu sammeln. — Ida Peltzmann (Graz) fand im Kohlenstoffquarzit zwischen Villnöß und Afers den ersten Graptolithen (Gattung Rastrites, Unterstes Obersilur). — P. Leonardi (Padua) beschrieb neue Versteinerungen aus den Werfner Schichten und publizierte eine reichbebilderte Abhandlung über die Untere Trias.

Angeführte Schriften und Karten:

Abkürzungen: J. = Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Verh. = Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

- Ampferer, O. (Zusammen mit Th. Benzinger, W. Hammer und O. Reithofer): Geologische Karte der Lechtaler Alpen. 4 Blätter 1:25.000. I. Klostersaler Alpen. II. Arlberg-Gebiet. III. Parseierspitzgruppe. IV. Heiterwand und Muttekopfggebiet. Hiezu ein Erläuterungsbuch. Wien (Geologische Bundesanstalt). — 1932.
- Ampferer, O.: Geologische Karte des Kaisergebirges 1:25.000. Hiezu ein Geologischer Führer. Wien (Geologische Bundesanstalt). — 1933. Über das Westende der Inntal- und Krabachjohdecke in den Lechtaler Alpen. J., 84. Bd. — 1934.
- Andreatta, C.: *Rilevamenti geologici e notizie petrografiche sulla regione Cevedale-Val d'Ultimo (Alto Adige)*. *Atti dell'Accademia Veneto-Trentino-Istriana*. Vol. 23. — 1932. *La formazione gneissico-kinzigitica e le olivinita di Val d'Ultimo (Alto Adige)*. *Memorie del Museo di Storia Naturale della Venezia Tridentina*. Vol. III. Trento. 1935. Mit Karte 1:50.000. — *Relazione sul Rilevamento geologico nell'Alto Adige occidentale eseguito ... per i fogli „Bolzano“ e „M. Cevedale“*. Padova. — 1935.
- Bianchi, A.: *Studi petrografici sull'Alto Adige orientale e regioni limitrofe*. *Memorie dell'Istituto Geologico della R. Università di Padova*. Vol. X. Padova. — 1934.
- Bleser, P.: Geologische Studien am Westende der Hohen Tauern östlich der Brennerlinie. Luxemburg (Hofbuchdruckerei Viktor Bück). — 1934.
- Bobek, H.: Die Formentwicklung der Zillertaler und Tuxer Alpen im Einzugsbereich des Zillers. Forschungen zur Deutschen Landes- und Volkskunde. Bd. 30. Stuttgart. — 1933.

- Christa, E.: Das Greiner-Schwarzensteingebiet der Zillertaler Alpen in geologisch-petrographischer Betrachtung. Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum in Innsbruck, Heft 13. — Jahrgang 1933.
- Clar, E.: Ein Beitrag zur Geologie der Schobergruppe bei Lienz in Tirol. Mit einer Kartenskizze 1:25.000. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. — 1927.
- Czermak, F., und Schadler, J.: Vorkommen des Elementes Arsen in den Ostalpen. Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, Bd. 44. Leipzig. — 1933.
- Dal Piaz, Giambattista: *Sui rapporti geologici che intercedono fra la serie delle Cime Bianche di Telve e il complesso del Tribulaun, nella regione del Brennero. Atti della Accademia Scientifica Veneto-Trentino-Istria. Vol. 24, Padova. — 1933. Studi geologici sull'Alto Adige orientale e regioni limitrofe. Memorie dell'Istituto Geologico della R. Università di Padova. Vol. X. Padova. — 1934.*
- Dünner, H.: Zur Geologie des Tauernwestendes am Brenner. Buchdruckerei Winterthur. — 1934.
- Feuchter, A.: Die Erzlagerstätten der Bergbaue „Kupferplatte“ und „Kelchalpe“ bei Kitzbühel in Tirol. Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch, Bd. 82. Wien. — 1934. Die Abbauwürdigkeit der Lagerstätten auf der „Kupferplatte“. Ebendort Bd. 83. Wien. — 1935. Die Erzlagerstätten der Bergbaue „Kupferplatte“ und „Kelchalpe“ bei Kitzbühel in Tirol. Montanistische Rundschau. — 1935.
- Heißel, W., und Ladurner, J.: Geologie des Gebietes von Villnöß—Gröden—Schlern—Rosengarten. Mit Karte 1:25.000 J., 86. Bd. — 1936.
- Hießleitner, G.: Über die Vererzungsfolge auf der Bleizinkerzlagerstätte Lafatsch in Nordtirol. Verh. — 1934, Nr. 4/5.
- Hummel, K.: Oberflächennahe Intrusionen und Trümmerlaven in der südalpiner Mitteltrias. Fortschritte der Geologie und Paläontologie. Bd. XI, Heft 33 (Decke-Festschrift). Berlin. — 1932. Zur Stratigraphie und Faziesentwicklung der südalpiner Mitteltrias. Neues Jahrbuch für Mineralogie usw. Abteilung B, Beilage-Bd. 68, Stuttgart. — 1932.
- Katschthaler, H.: Die Gosau von Brandenburg in Tirol (Vorbericht). Verh. 1935, Heft 11.
- Kühn, O.: Die Hornsteinbreccie des Sonnwendgebirges und ihre Korallenfauna. Eine paläontologisch-tektonische Studie. Paläontologische Zeitschrift, Bd. 17, Berlin. — 1935.
- Lamprecht, F.: Die Talformung des Zemmgrundes im Zillertal und seiner Seitentäler. Dresdner Geographische Studien (Technische Hochschule). Dresden. — 1933.
- Leonardi, P.: *Nuove forme del Trias inferiore delle Venezia. Studi Trentini di Scienze Naturale, Trento. — 1932. Il Trias inferiore delle Venezia. Memorie dell'Istituto Geologico della R. Università di Padova. Vol. XI. Padova. — 1935.*
- Maier, W.: Vulkanismus und Isostasie. Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, Bd. 85. — 1933. Berlin. — 1934.
- Morgante, S.: *La differenziazione chimica del massiccio intrusivo delle Vedrette di Ries (Alto Adige). Atti R. Istituto Ven. di Sci., Lett. ed Arti. Vol. 43. — 1933.*
- Mutschlechner, G.: Geologie der St. Vigiler Dolomiten. Mit Karte 1:25.000. J., 82. Bd. — 1932. Geologie der Peitlerkofelgruppe. Mit Karte 1:25.000. J., 83. Bd. — 1933. Geologie des Gebietes zwischen St. Cassian und Buchenstein. Mit

- Karte 1 : 25.000. J., 83. Bd. — 1933. Ein Ammonitenfund in den Partnachschichten an der Saile bei Innsbruck. Verh. — 1933, Nr. 3. Cephalopodenfauna im Grödnertal Sandstein (Vorbericht). Verh. — 1933, Heft 11/12. Geologie der Langkofelgruppe. Mit Karte 1 : 25.000. J., 85. Bd. — 1935. Spuren von jungem Vulkanismus in der Umgebung von Innsbruck. Verh. — 1935, Nr. 4.
- Ogilvie-Gordon, M.: Geologie von Cortina d'Ampezzo und Cadore. Mit Karte 1 : 50.000. J., 84. Bd. — 1934.
- Ohnesorge, Th.: Blatt Kitzbühel und Zell am See. Spezialkarte 1 : 75.000. Wien (Geologische Bundesanstalt). — 1935.
- Peltzmann, I.: Paläozoikum im Brixener Quarzphyllit. Verh. — 1935, Nr. 12.
- Quenstedt, W.: Studien in der Überschiebungszone von Achenkirch. Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, Bd. 85. — 1933. Berlin. — 1934.
- Redlich, K. A.: Über einige wenig bekannte kristalline Magnesitlagerstätten Österreichs. J., Bd. 85. — 1935.
- Reithofer, O.: Neue Untersuchungen über das Gebiet von Köfels im Ötztal. J., Bd. 82. — 1932.
- Schmidegg, O. Graf: Blatt Sölden und St. Leonhard. Spezialkarte 1 : 75.000. Wien (Geologische Bundesanstalt). — 1932. Neue Ergebnisse in den südlichen Ötztaler Alpen. Verh. — 1933, Nr. 5/6. Der Bau der südlichen Ötztal-Stubaier Alpen. Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. — 1933, Nr. 6. Steilachsige Tektonik und Schlingenbau auf der Südseite der Tiroler Zentralalpen. J., Bd. 86. — 1936.
- Schoklitsch, K.: Gesteinskundliche und geologische Studien im Gebiete zwischen Venediger- und Rieserferner-Gruppe. Neues Jahrbuch für Mineralogie usw., Abteilung A, Beilage-Bd. 66. Stuttgart. — 1933.
- Schwinner, R.: Die Verbreitung des Elementes Arsen in ihrer Beziehung zum Gebirgsbau der Ostalpen. Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, Bd. 46. Leipzig. — 1934. Zur Stratigraphie der Tarntaler und der Radstädter Berge. J., Bd. 85. — 1935.
- Senarclens-Grancy, W. v.: Beiträge zur Geologie der Deferegger Berge und der westlichen Schobergruppe in Osttirol. (Zweiter Vorbericht.) Centralblatt für Mineralogie usw. — Jahrgang 1932, Abteilung B.
- Spengler, E.: Bemerkungen zum Problem der Hornsteinbreccie im Sonnwendgebirge. Verh. — 1935, Nr. 10. Näheres bei Wähner F.
- Sueß, F. E.: Zur Deutung des „Bimssteinvorkommens“ von Köfels im Ötztale. Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien. Nr. 10. — 1936.
- Wähner, F.: Das Sonnwendgebirge im Unterinntal. Ein Typus alpinen Gebirgsbaues. Zweiter Teil. Für die Drucklegung bearbeitet und vollendet von E. Spengler. Mit Karte 1 : 10.000. F. Deuticke (Leipzig und Wien). — 1935.
- Wurm, A.: Über tektonische Aufschmelzungsgesteine und ihre Bedeutung. Zeitschrift für Vulkanologie, Band 16, Berlin. — 1935.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [45_46](#)

Autor(en)/Author(s): Mutschlechner Georg

Artikel/Article: [Das geologische Schrifttum über Tirol von 1932 bis 1936. I. Einzeldarstellungen über Gesteine, Versteinerungen, Gebirgsbau und Morphologie. 11-15](#)